



Gemeindeammann Martin Heiz: «Zur Gründungszeit muss Peter Frey wohl noch kurze Hosen getragen haben.»



Vereinspräsidentin Andrea Stocker ehrte Peter Frey für sein jahrzehntelanges Wirken und überreichte eine Bildercollage.

Rauschender Applaus für bunten Melodienstrauss

Konzerte des Regionalen Akkordeonorchesters Peter Frey gehören zu den Höhepunkten im Reinacher Saalbau. Das Jubiläumskonzert zum «Fünfzig-jährigen» knüpfte am vergangenen Samstagabend nahtlos an die Erfolge früherer Jahre an. Im Zentrum dieses ganz besonderen Konzertes stand das immense Wirken Peter Freys als Komponist, musikalischer Leiter und Orchestergründer. All diese Tätigkeiten lassen sich auf einen kurzen Nenner bringen: Die Freude am gemeinsamen Musizieren hält offensichtlich unglaublich jung. Voll des Lobes jedenfalls waren auch die vielen Gäste aus dem kulturellen und politischen Leben am Apéro, der dem eigentlichen Konzert vorausgegangen war.

Te. Man muss sich das einmal vorstellen: Vor fünfzig Jahren hat Peter Frey das Regionale Akkordeonorchester, anfangs mit stark wechselnden Mitgliederzahlen, gegründet. «Zu diesem Zeitpunkt muss er wohl noch kurze Hosen getragen haben», merkte der Reinacher Gemeindeammann Martin Heiz in seiner Grussadresse fröhlich an. Und wenn man den charismatischen Peter Frey am Dirigentenpult erlebt ist kaum zu glauben, dass seit her fünf Jahrzehnte verstrichen sind. Andrea Stocker, seit kurzem Präsidentin des Vereins, brachte es auf den Punkt: «Peter Frey hat vor 50 Jahren ein Feuer entfacht, das noch heute in uns lodert.» Ein schöneres Kompliment kann es für einen überzeugten Musiker nicht geben.

Vom «Örgeli-Frey von Gontenschwil» zum hoch geschätzten Musiker und Experten

Was vor 50 Jahren in bescheidenen Verhältnissen in Gontenschwil begann, hat sich nach dem kurz darauf folgenden Umzug nach Reinach zu einem international anerkannten Akkordeonorchester entwickelt, das in zahlreichen Auslandsreisen nach Süd- und Nordamerika und in die Ostblockländer seine musikalische Kompetenz unter Beweis gestellt hat. Am 20. Juli dieses Jahres reist das Akkordeonorchester Peter Frey nach Ecuador und wird in Südamerika mit mehreren Konzerten ein internationales Publikum begeistern. Gemeindeammann Martin Heiz angesichts der Erfolgsgeschichte des Regionalen Akkordeonorchesters: «Peter Frey hat zum guten Ruf Reinachs als Kulturmetropole im Stumpfenland einen wichtigen und unschätzbaren Beitrag geleistet» und er ernannte ihn mit Standartenübergabe zum Botschafter von Reinach. Peter Brun von Akkordeon Schweiz und Marianne Bossard, Präsidentin von Akkordeon Nordwestschweiz und selbst aktive Akkordeonistin im Orchester I, reihten sich ebenfalls in die Gratulanten-schar ein. Vereinspräsidentin Andrea Stocker überreichte Peter Frey eine gerahmte Fotocollage mit einem Zeitsprung zwischen Gründungszeit und Gegenwart.

Begeisternde Akkordeonmusik

Eröffnet wurde das Jubiläumskonzert durch das von Peter Frey geführte

Schülerorchester, das mit dem Intermezzo «Kinderaugen» und «Puesta del sol» die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer im Sturm gewann. Beides sind Eigenkompositionen Peter Freys. Sabine Bachmann-Frey führte das Juniorenorchester durch «Red River Rock», «Highway Cowboys» und «Heaven», der bekannten von ihr fürs Akkordeon arrangierten «Gotthard»-Komposition. Rauschender Applaus begleitete diese Vorträge der Nachwuchsakkordeonisten.

Swing mit Robbie Williams

Das seit 15 Jahren von Daniel Döbeli geleitete Orchester II, das sich aus Lehrlingen und Studenten aus der ganzen Schweiz zusammensetzt, überzeugte mit mehreren Robbie Williams-Songs. Das Orchester II widmet sich hauptsächlich Pop, Rock und der Film- und Musicalmusik und gilt als «Showgruppe des Vereins», wie Moderator Raphaël Frey, der souverän durch das Programm führte, treffend anmerkte. Dieser hervorragende Showblock wurde von tosendem Applaus begleitet. Dirigent Daniel Döbeli hat einmal mehr die Vielseitigkeit und die ungeheure Spielfreude seines Orchesters unter Beweis gestellt.

Klassisch, brilliant und immer ein echtes Hörvergnügen

So lässt sich mit wenigen Worten der Auftritt des Orchesters I unter der Leitung von Peter Frey umschreiben. Mit den «Schweizer Rhapsodien Nr.



Die Mezzosopranistin Hanna Matti sang die bekannten Lieder von Paul Burkhard.

1 und Nr. 2», alles bekannte Schweizer Lieder, vom musikalischen Leiter selbst arrangiert, erfreute das Orchester das aufmerksame Publikum. Die Hommage an Paul Burkhard weckte Erinnerungen an den unvergessenen Schweizer Komponisten, der mit zahlreichen Melodien auch internationale Grösse erlangt hat. Begleitet wurde der Melodienstrauss von der Mezzosopranistin Hanna Matti. Viel Freude lösten an diesem Abend aber auch der von Peter Frey komponierte Konzertwalzer «Erinnerung» und der Marsch «Communauté» aus. Doch damit war das Jubiläumskonzert noch lange nicht zu Ende, denn der leidenschaftliche Applaus führte

noch zu mehreren Zugaben. Fazit eines unvergesslichen Konzertabends: Insgesamt standen in allen Orchestern rund 130 Mitwirkende im Einsatz. Sie alle haben zu einem musikalischen Erlebnis beigetragen, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Anzeiger

Michelsamt

Die Wochenzeitung
mit ausgeprägtem
lokalen Charakter!